



Kunst an der Netzstation: das „Stromhaus“ an der Schlüterstraße

GEORGE-GROSZ-PLATZ IN CHARLOTTENBURG

Berlins schönste Netzstation

Rechtzeitig zum großen Jubiläumsjahr „125 Jahre Kurfürstendamm“ machte Vattenfall den Berlinern ein Geschenk. Der Netzstation am George-Grosz-Platz in Charlottenburg wurde eine künstlerisch gestaltete Hülle übergestülpt. Die ursprünglich schlichte Anlage zieren nun diagonale Streifen in unregelmäßiger Struktur mit leichtem Glanz und dezent spiegelnden Zwischenbereichen.

Wer am oberen Ku'damm in Richtung Stadt fährt (oder umgekehrt), hat es schon gemerkt: Seit Wochen erstrahlt der kleine Platz Ecke Schlüterstraße/Ku'damm (gegenüber dem Cumberland-Haus) in neuem Glanz. Der nach dem Berliner Maler und Karikaturisten George Grosz (1893-1959) benannte Platz wurde nicht nur mit grünen Bänken und Bodenmosaiken verschönert und der Kiosk ein bisschen verrückt. Vorher wurde die kleine und ungemütliche Verbindungsstraße zwischen Ku'damm und Schlüterstraße geschlossen, um die Fläche aufzuwerten und von 1.500 auf 2.000 Quadratmeter zu vergrößern. Die Netzstation (1,50 x 3 Meter) entstand parallel zur Schlüterstraße, um den Platz nicht zu verstellen. Von hier aus versorgt Vattenfall nun 220 Haushalte und

60 Gewerbeunternehmen in der Umgebung mit Strom.

Bei der „Enthüllung“ im Dezember betonte Dr. Andreas Cerbe, Geschäftsführer beim Verteilnetzbetreiber Vattenfall Europe Distribution: „Vattenfall hat es gemeinsam mit dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und der Wall AG geschafft, städtebauliche Interessen mit einer sicheren und zukunftsorientierten Stromversorgung zu vereinbaren.“ Vattenfall investierte rund 80.000 Euro in die neue Anlage und beteiligte sich maßgeblich an den Kosten für die Neugestaltung des Platzes, die von Klaus-Dieter Gröhler, Baustadtrat des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf, auf rund 100.000 Euro beziffert wurden.